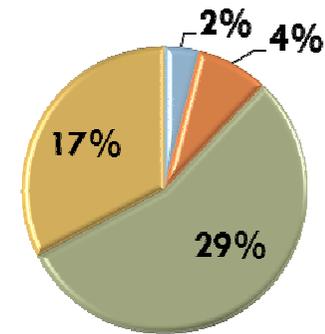
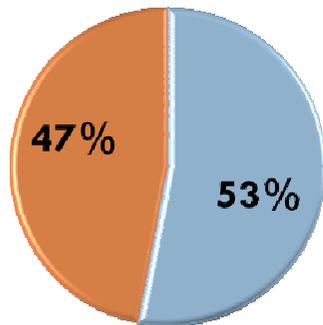
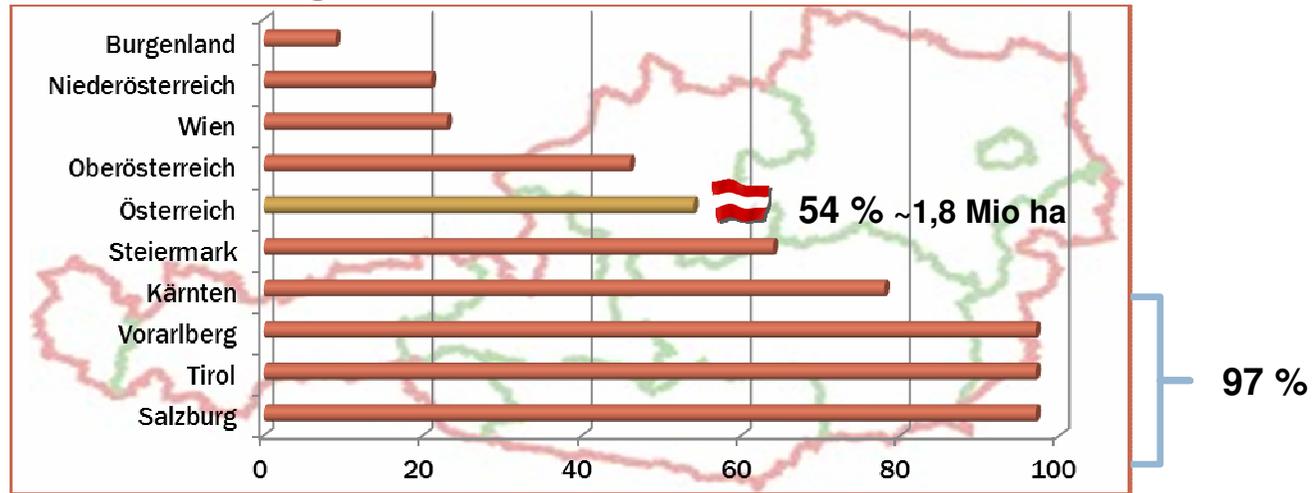


PFLEGE UND OFFENHALTUNG DER KULTURLANDSCHAFT



Klimaanforderungen österreichischer Grünlandbetriebe

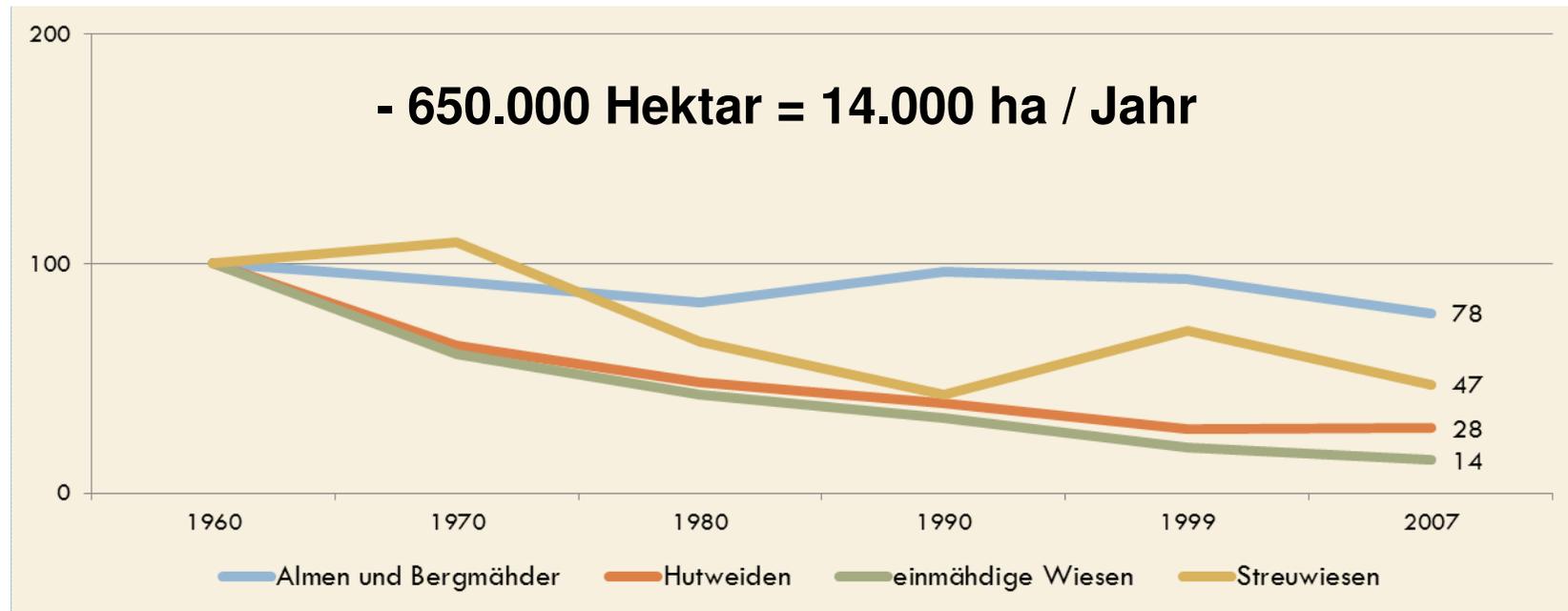
Anteil des Dauergrünlands an der landwirtschaftlichen Nutzfläche



Extensiv genutztes Grünland Normalertragfähiges Grünland

Streuwiesen, einmündige Wiesen Hutweiden
Almen und Bergmähder Mähwiese (2 Nutzungen)

Rahmenbedingungen österreichischer Grünlandbetriebe



- **Ökologische Funktion:**
Flora und Fauna
CO₂-Speicher, O₂-Produzent
- **Schutzfunktion:**
Wasser- und Erosionsschutz

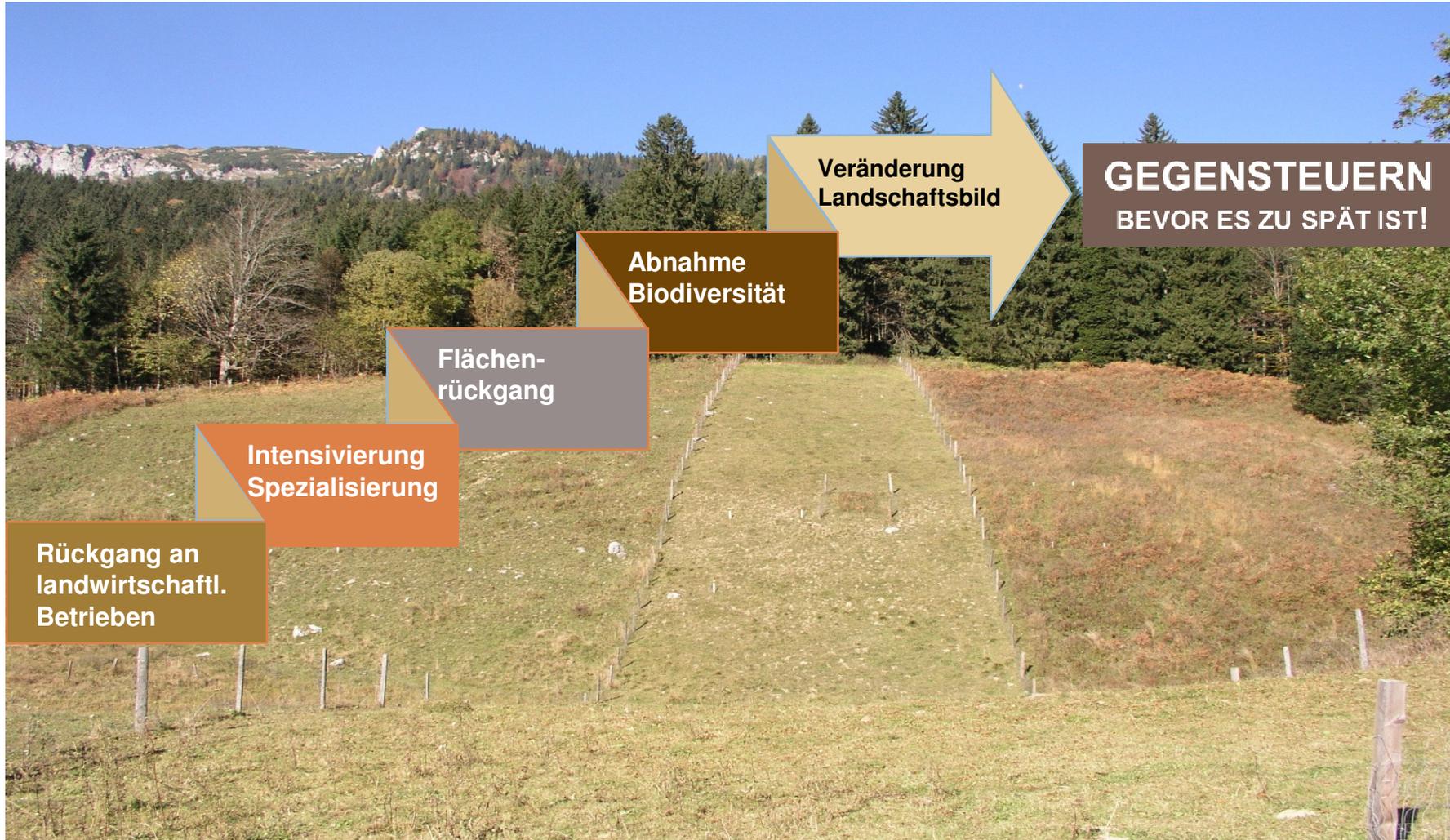
- **Erholungsfunktion:**
Freizeit, Erholung, Tourismus, Jagd
- **Nutzfunktion:**
Lebensmittel, Energie, Einkommen

Leistungen der Landwirtschaft

- Versorgung der Bevölkerung mit
 - Lebens- und Futtermittel,
 - Energie
- Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen
- Dezentrale Besiedelung
- Einkommenssicherung
- Pflege der Kulturlandschaft



Problemstellung



Projektvorstellung

- Kooperation mit BMLFUW und LFS Grabnerhof
- Admont, Steiermark
- Versuchszeitraum: 2001-2010
- 870 – 895 m Seehöhe

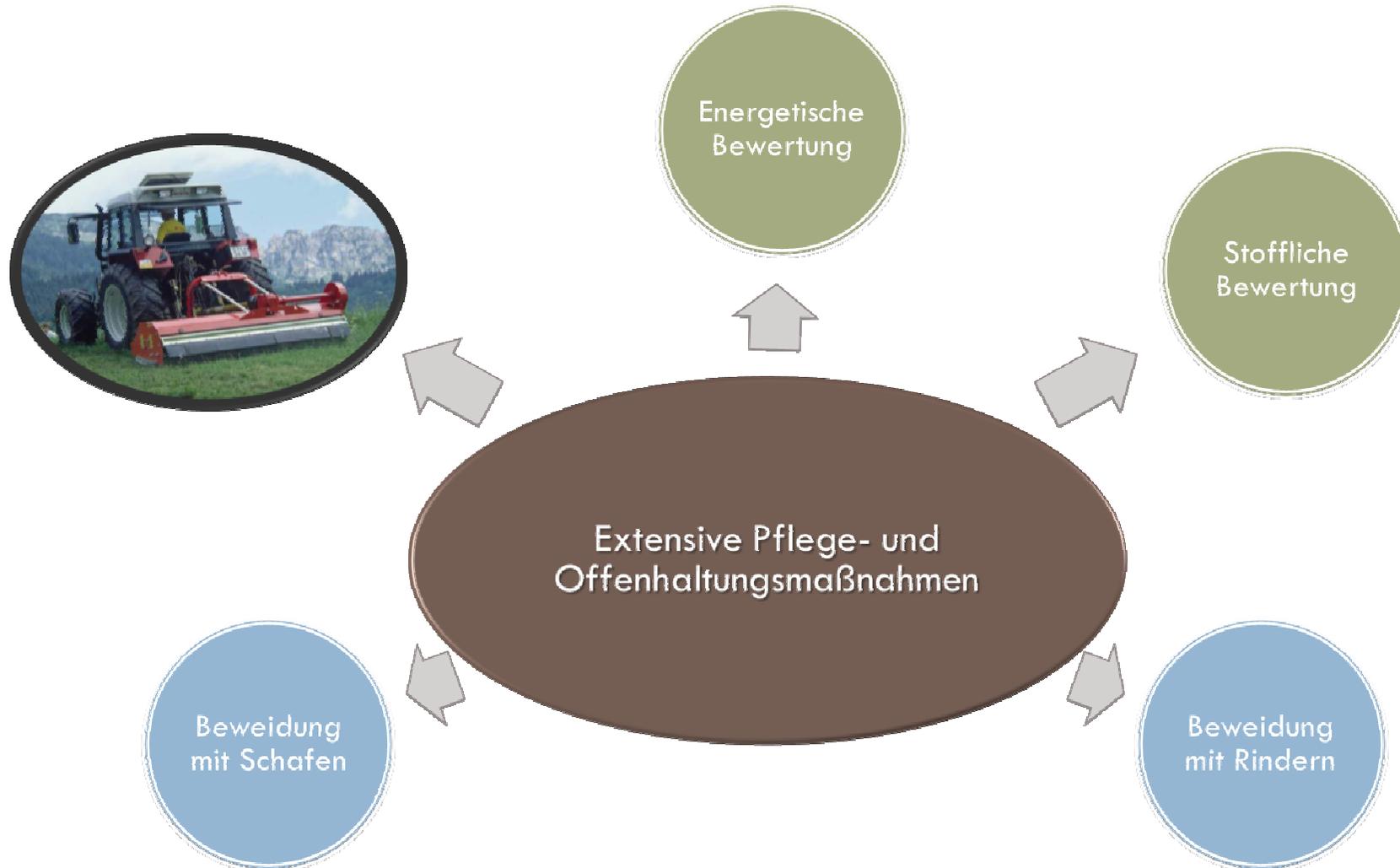
Berechnungsbasis:

- *Parzellengröße: 1 ha*
- *Hangneigungen: bis 35 %; 35 bis 50 %; über 50 %*
- *Ø Weidezeitraum: Mai – Oktober = 153 Weidetage*
- *€ 10 pro Akh (1 € = 1,29 CHF)*

Ergebnisse:

- *Kosten (mit/ohne Arbeit)*
- *Können die Leistungen die Kosten decken?*
- *Reichen die derzeitigen Förderungen aus dem österreichischen Umweltprogramm (ÖPUL) aus?*

Projektvorstellung



Mulchpflege



- Jährliches häckseln mit Schlegelmulcher – ohne Ernte
- Beseitigung von Gehölzen und Verhinderung der Aussamung von Unkräutern
- Kosten stehen keine monetär bewertbaren Leistungen gegenüber

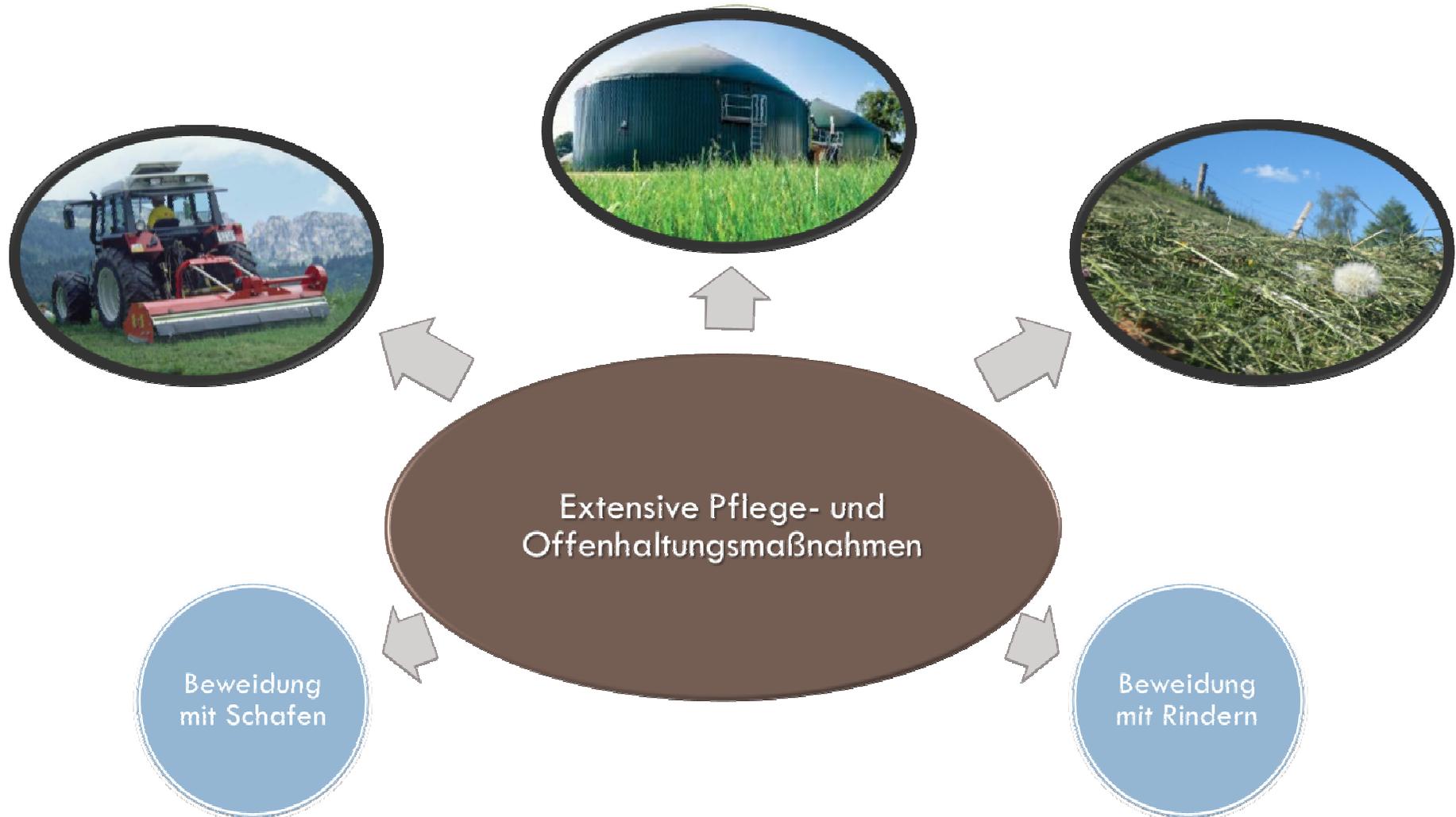
Neigung	Traktor + Mulcher	Mähtrac + Mulcher	Motormäher
Flach (0 – 35 %)	X	X	
Hügelig (35 – 50 %)	X	X	
Steil (> 50 %)		X	X

Traktor 55 / 75 kW Motorleistung bei 2,0 m Arbeitsbreite des Mulchers

Mähtrac: 35 / 47 kW Motorleistung bei 2,0 m Arbeitsbreite des Mulchers

Motormäher: 12 kW Motorleistung bei 1,0 m Arbeitsbreite des Mulchers

Projektvorstellung



Extensive Schnittnutzung



Stoffliche Nutzung

- Heubereitung: Bodenheu (86 % TM)
- Heu lose ab Feld: € 13,- / 100 kg
- bis 35 % Hangneigung: 35 dt – sonst 29 dt Heuertrag
- 1 Schnittnutzung, ohne Düngung

Energetische Nutzung

- 35 % TM = Grünland Anwelksilage
- Verkaufserlös: € 27 / t
- bis 35 % Hangneigung: 86 dt – sonst 71 dt Silageertrag
- 10 km Entfernung zur Anlage

< 35 %: Traktor 55 kW

35 – 50 %: 45 kW Traktor

> 50 %: Motormäher

Projektvorstellung



Beweidung



Mutterkuh:

- **Kalbinnen:**

305 Masttage
1.126 Tageszunahmen
€ 2,85 / kg SG

- **Ochsen:**

297 Masttage
1.227 TZ
€ 3,17 / kg SG

- **Stiere:**

288 Masttage
1.312 TZ
€ 3,11 / kg SG

- Kein Kraftfuttereinsatz!
- 1 Mutterkuh + Kalb pro ha

Mutterschaf:

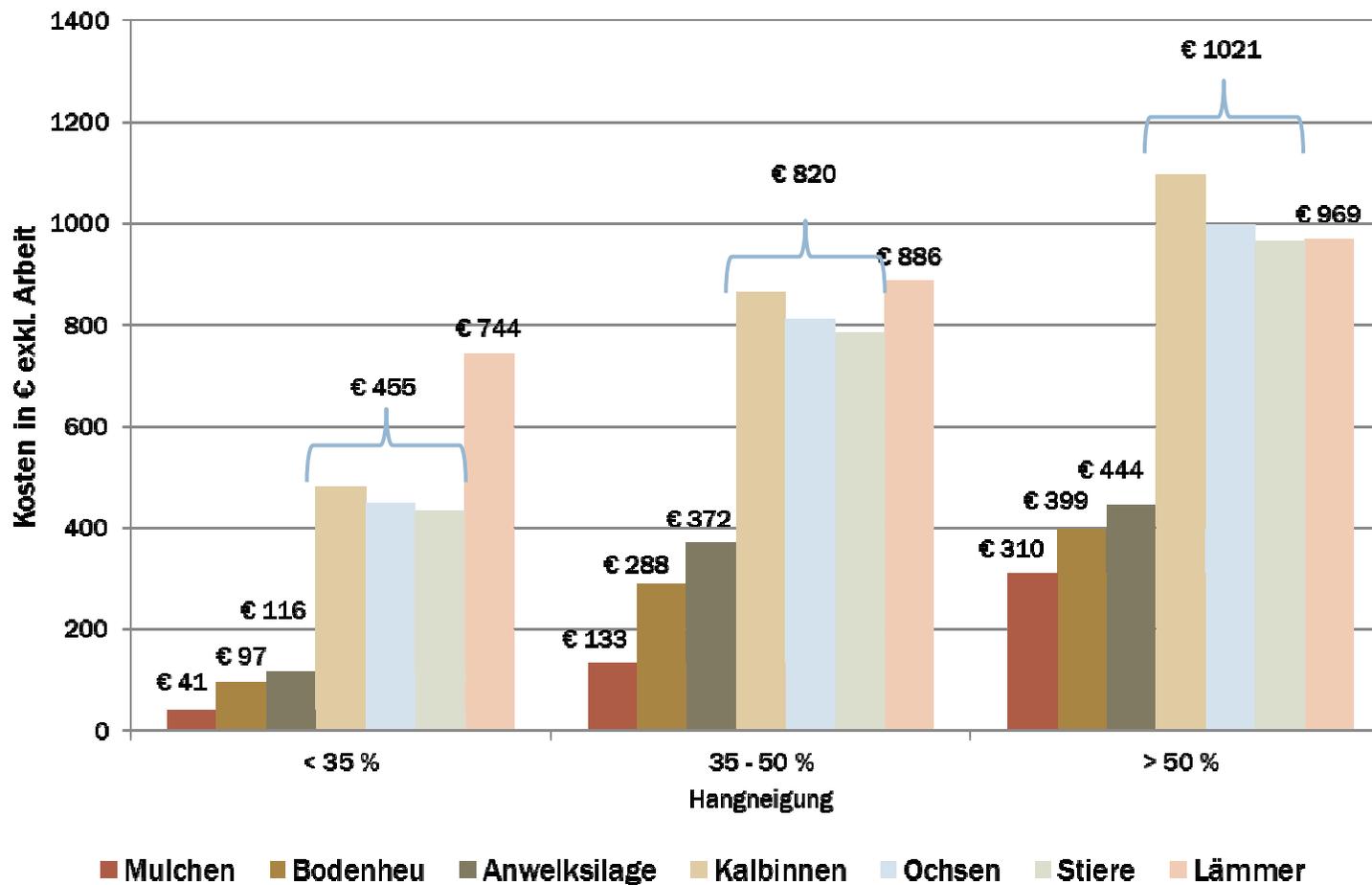
- Aufgezogene Lämmer pro Mutterschaf und Jahr: 1,84

- Tägl. Zunahmen 285 g
€ 4,92 / kg SG

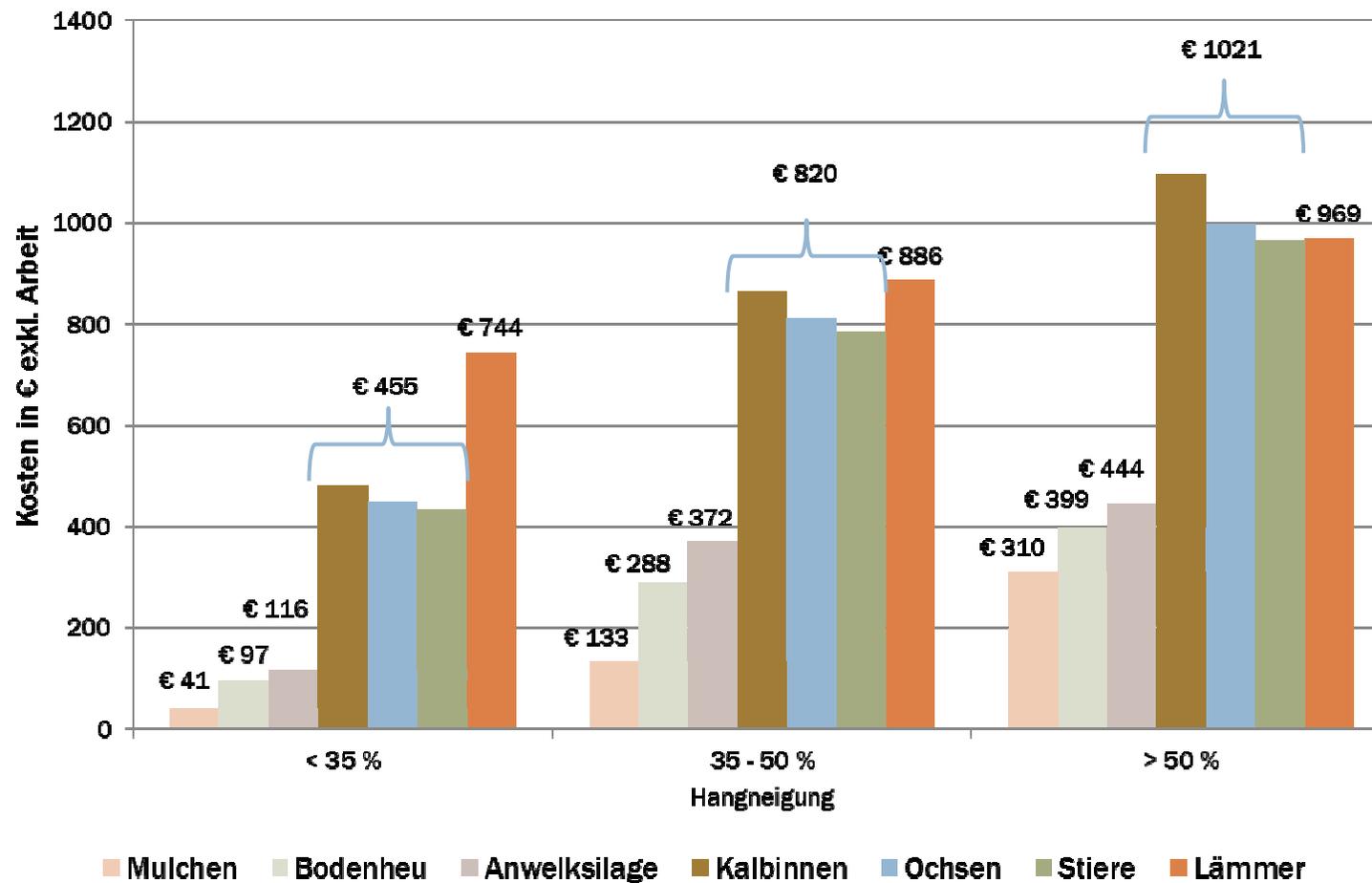
- 4 Mutterschafe + Lämmer pro ha



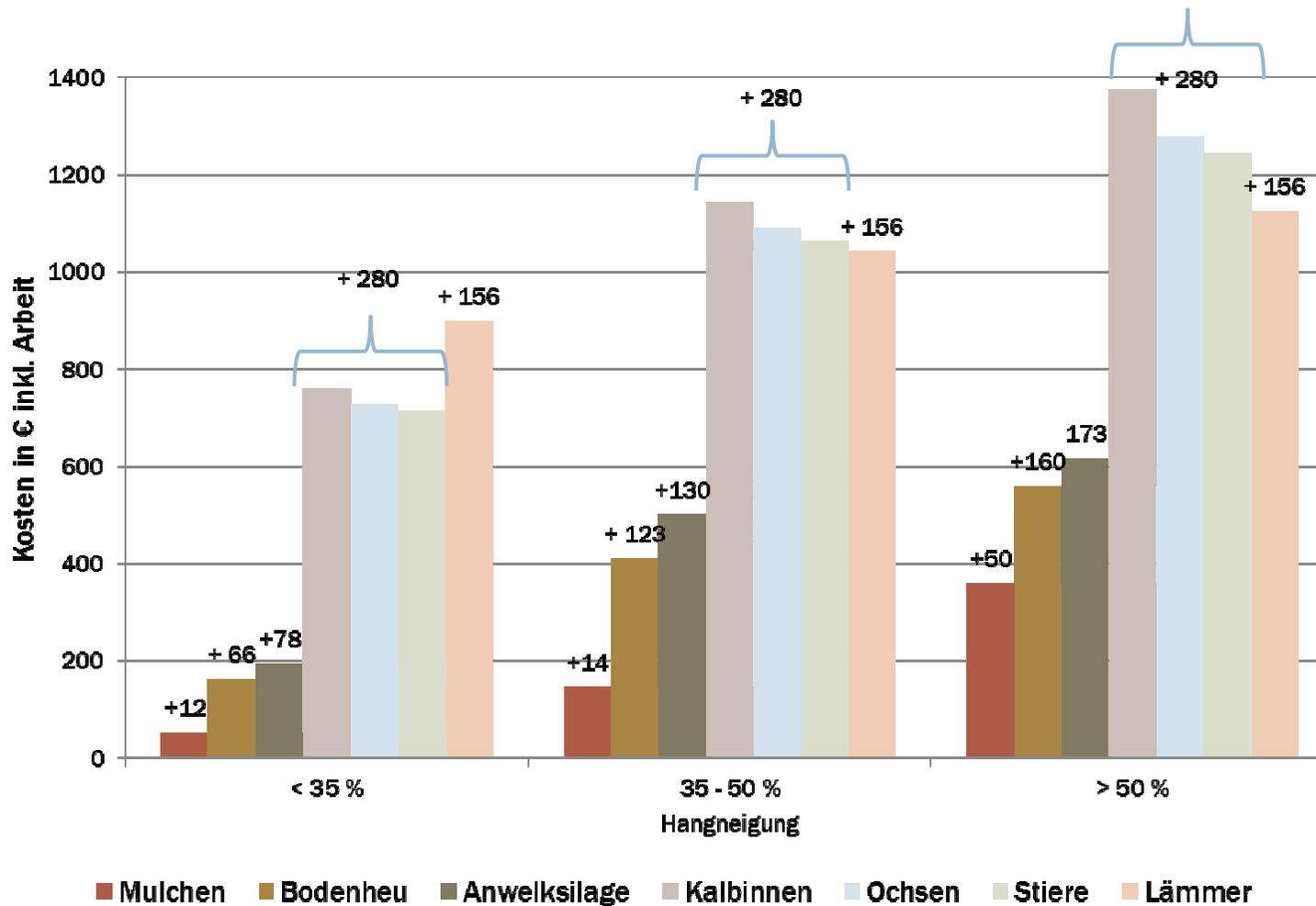
Gegenüberstellung Kosten aller Verfahren (exkl. Arbeit)



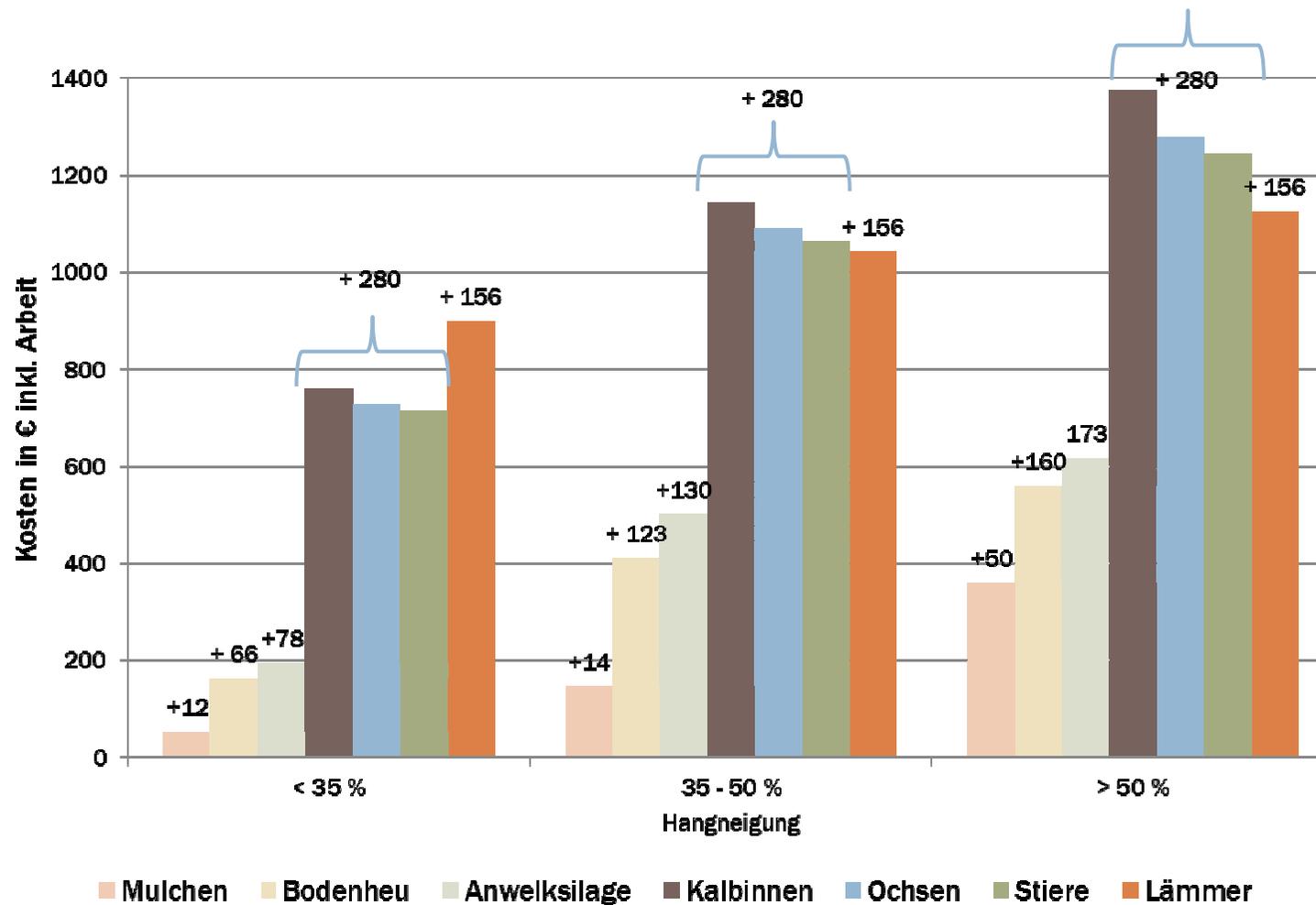
Gegenüberstellung Kosten aller Verfahren (exkl. Arbeit)



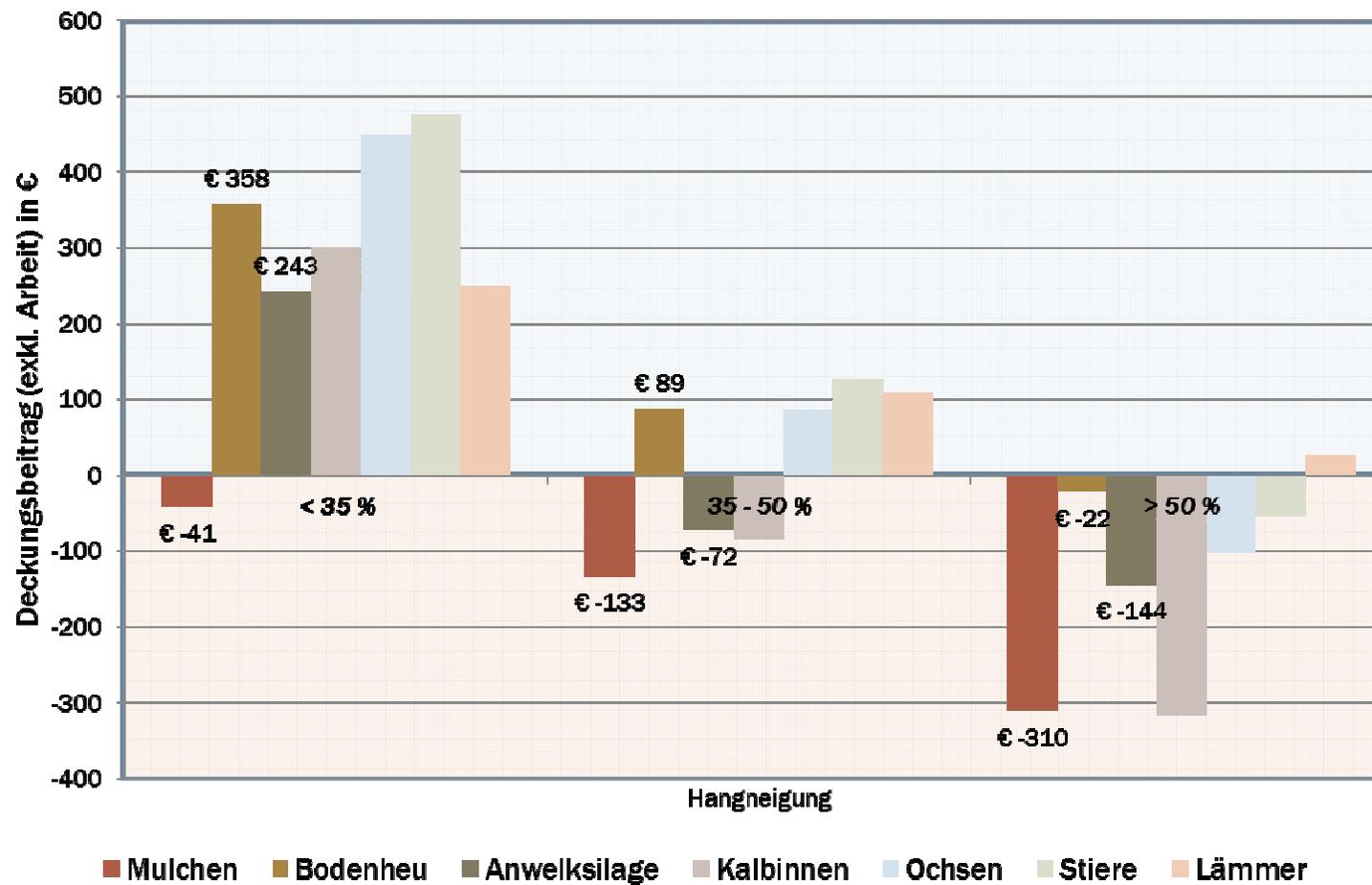
Gegenüberstellung Kosten aller Verfahren (inkl. Arbeit)



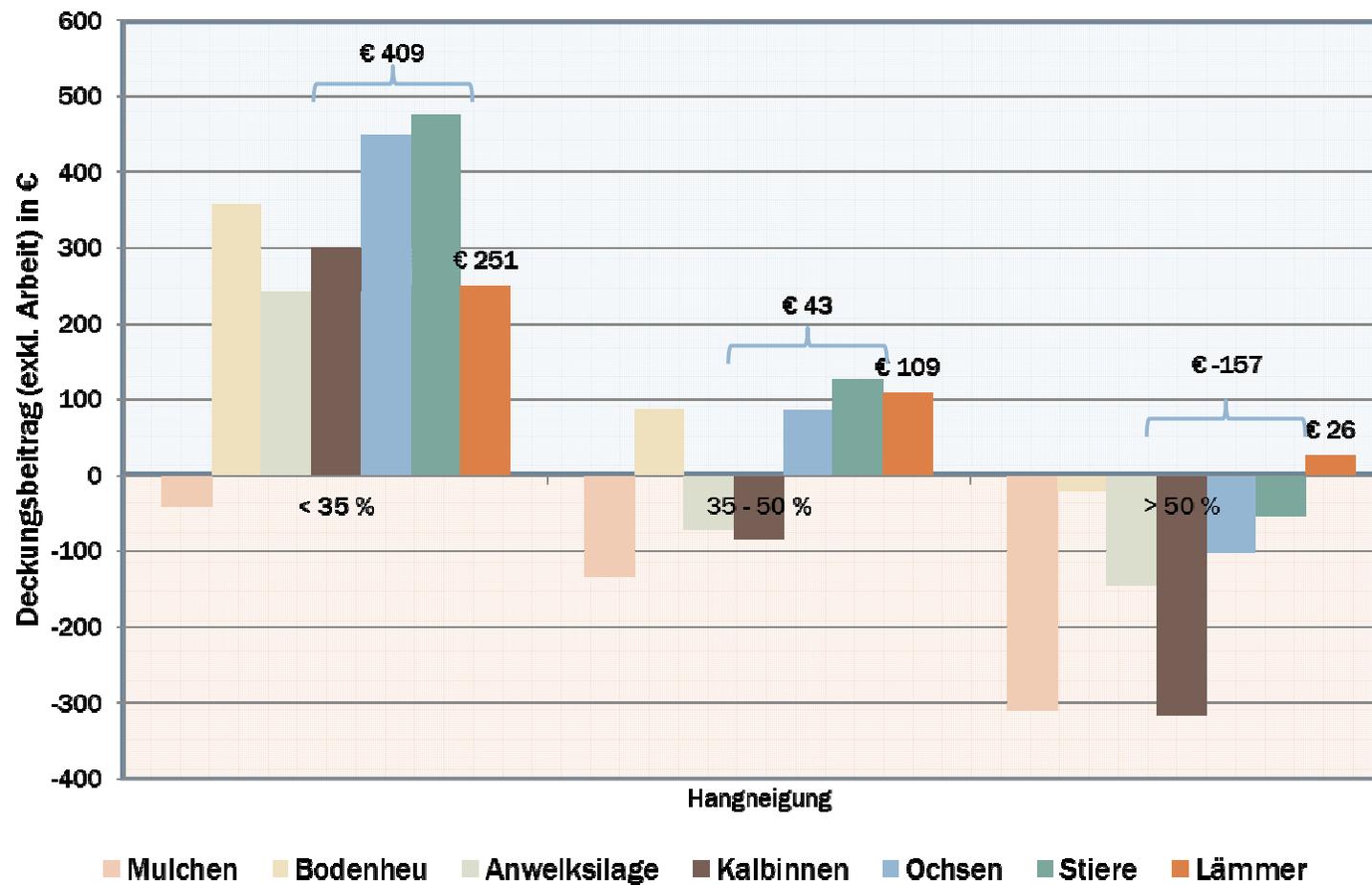
Gegenüberstellung Kosten aller Verfahren (inkl. Arbeit)



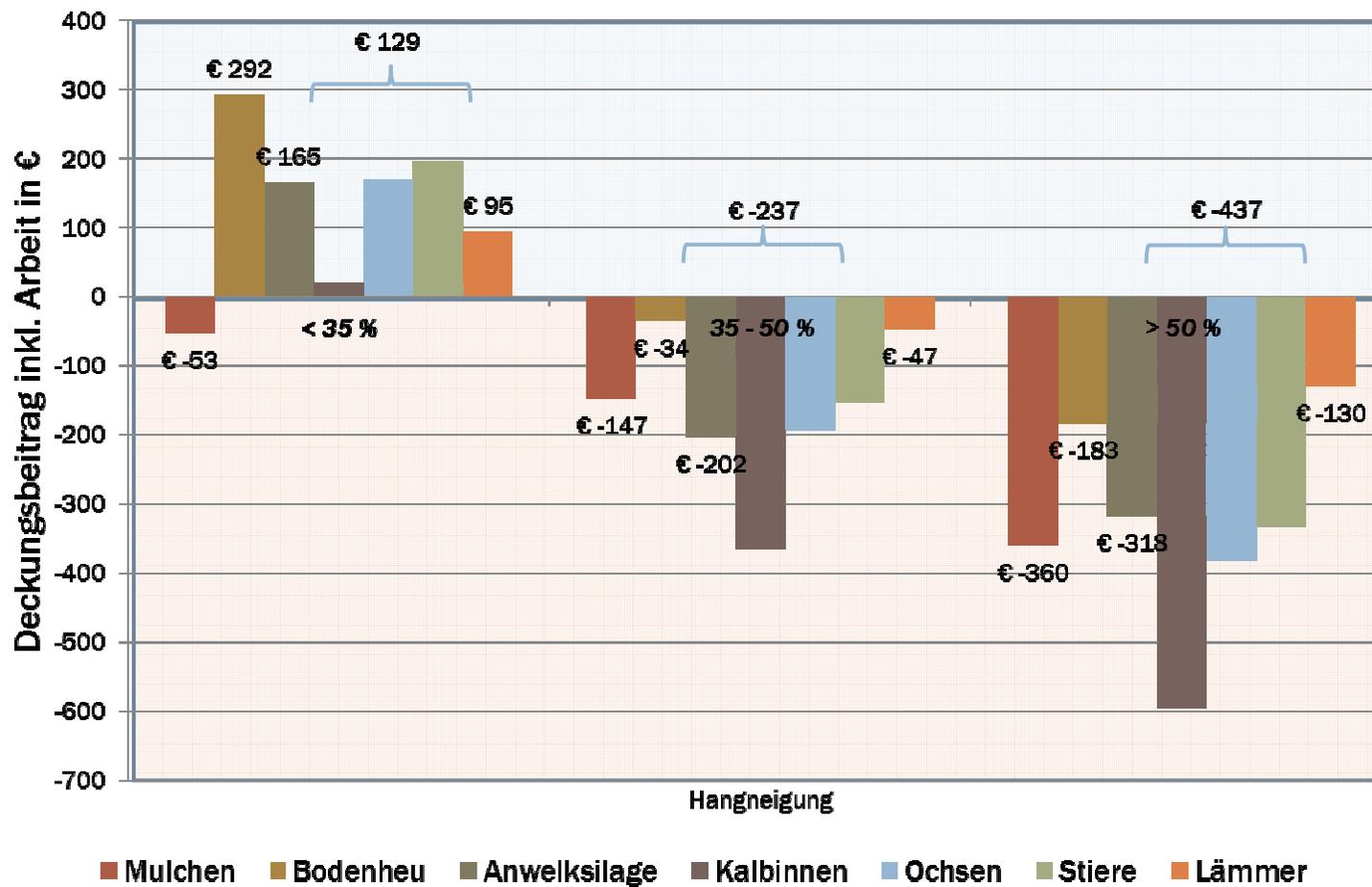
Kann die Arbeit entschädigt werden?



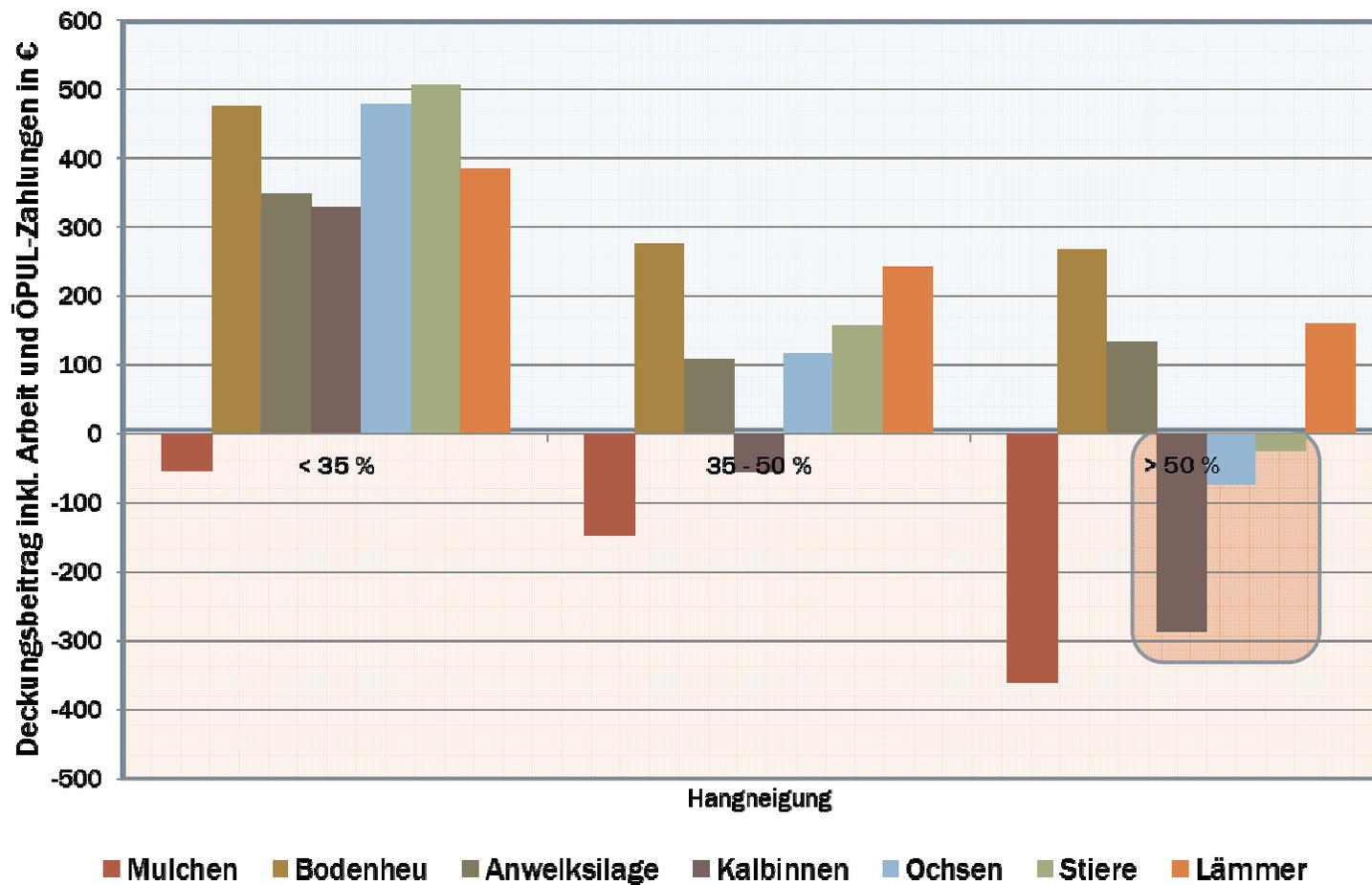
Kann die Arbeit entschädigt werden?



Mit Bewertung der Arbeit (€ 10/h)



Können die Förderungen ausgleichen?



Zusammenfassung

- Kostengünstigste Offenhaltungsmaßnahme: **Mulchen**
ABER keine Leistung und DZ
- Kosten für **Bodenheu** steigen mit zunehmender Hangneigung der Flächen sehr stark an!
- Transport der **Silage** zu Biogasanlage verursacht bis zu 1/3 der Gesamtkosten
- **Tierhaltungsverfahren am kostenintensivsten:**
Rinderhaltung auf weniger steilen Flächen (unter 50 % Neigung) wirtschaftlicher - Schafhaltung auf steileren Flächen kostengünstiger
- Ab Hangneigung > 35 % alle Offenhaltungsmaßnahmen negativ
- ***Ausgleich der ungedeckten Kosten über öffentliche Mittel notwendig***



www.raumberg-gumpenstein.at

Förderungen und Prämienhöhen

- Einheitliche Betriebsprämie, Ausgleichszulage
- Biologische Wirtschaftsweise (€ 110 – 240 / ha förderbares GL nach RGVE)
- **Verzicht auf ertragssteigernde Betriebsmittel** (€ 50)
- **Umweltgerechte Bewirtschaftung** (€ 50 – 100 / ha)
- **Mutterkuhprämie** (2010: € 200 / Mutterkuh + nationale Zusatzprämie € 30)
- **Gefährdete Tierrassen**
- **Bewirtschaftung von Bergmähdern** (€ 350 – 700 je nach Bewirtschaftungsart)
- **Mahd von Steiflächen** (€ 105 – 370 / ha gestaffelt nach Hangneigung)
- **Tierschutzmaßnahme** (€ 50 / RGVE)

Arbeitszeitbedarf

Methode	Hangneigung		
	bis 35 %	35 – 50 %	über 50 %
Mulchpflege	1,25	1,43	5
Ernte und Verkauf	6,6	12,3	16,1
Ernte und Biogas	7,4	10,5	14,4
Weide Rinder	28	28	28
Weide Schafe	15,6	15,6	15,6